

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 39 (1979-1980)

**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

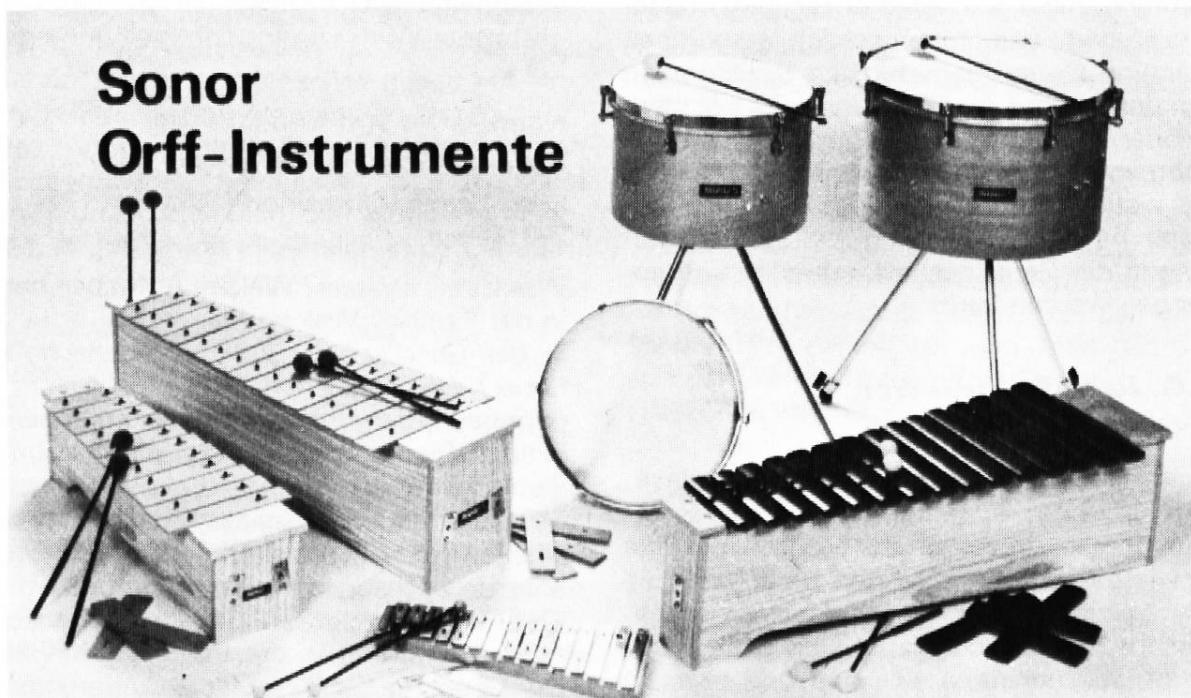
**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Halle auf der einen Seite offen und auf der anderen mit einer Glasfront abgedeckt ist, fliegen viele Vögel in die Glaswand und brechen sich das Genick. Als erste Gegenmassnahme klebten wir die vom Schweizer Beobachter vertriebenen Greifvogelsilhouetten auf die Scheiben. Anfänglich schien sich ein gewisser Erfolg einzustellen. Aber immer öfters flogen wieder Singvögel gegen das Glas, manchmal wenige Zentimeter neben den schwarzen Silhouetten. Ich beobachtete zudem, dass bei einer gewissen Beleuchtung (diffusem Licht) die Greifvogelbilder wegen Spiegelungen kaum mehr zu sehen waren. Als dann vor etwa zwei Jahren sogar ein Sperber (*Accipiter nisus*) gegen die Glasfront flog, sorgte ich zusammen mit Zeichnungslehrer Hans Wullschleger für bessere Abhilfe. Die Schüler einer Bezirksschulkasse schnitten aus Selbst-

klebefolie rote, gelbe und blaue Scheiben von 8 bis 10 cm Durchmesser und klebten sie neben die vorhandenen Greifvogelsilhouetten. Der Erfolg war grossartig. Seit nunmehr zwei Jahren verzeichneten wir kein einziges Opfer mehr. Die gleiche Massnahme trafen wir auch an anderen exponierten Stellen des Schulhauses, wo z. B. regelmässig Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) verunglückt waren.

Die verschiedenfarbigen Scheiben sollten in einem Abstand von etwa 30 bis 40 cm aufgeklebt werden, so dass die Glasfronten wie eine farbige Barriere wirken. Sie lassen sich in schmucker Anordnung anbringen, so dass sie keineswegs störend wirken. Allenfalls könnte man auch die bisherigen schwarzen Greifvogelbilder durch farbige ersetzen, wovon ich mir eine viel bessere Wirkung verspreche.



Obere Gasse 14, 7000 Chur, Tel. 081 22 31 65

... verlangen Sie unverbindlich unseren Gratiskatalog.